

k 62

boehm 1

w i e n , 5.11. (apa) der direktor der wiener staatsoper dr. karl boehm sagte in seiner ansprache anlaesslich des staatsaktes in der oper: "oh gott, 'welch ein augenblick'" - kein anderer satz koennte besser das ausdruecken, was mich in dieser stunde bewegt, als die worte leonores, die sie heute abend nun erstmals von dieser buehne herab hoeren werden. lassen sie auch mich, verehrte festversammlung, im sinne dieser worte und im sinne der musik beethovens den gegenwaertigen augenblick begehen: in ergriffenheit, in andacht, in demut. es ist wahrhaftig ein grosser augenblick. nicht nur fuer

1520004

... nur fuer die kuenstler und musiker unter uns, sondern fuer die gesamt-heit unseres landes. und glauben sie mir, gerade als kuenstler und musiker fuehle ich den geistigen strom dieser allgemeinen anteilnahme an unserem opernfest, einer anteilnahme, die ich eine vom herzen kommende patriotische manifestation nennen moechte. und diese manifestation wieder zeigt, dass uns der begriff "wiener oper" mehr bedeutet als gaenzvolles theater, mehr als vornehme pflegestaette musikdramatischer oder lyrischer kunst, sondern in diesem begriff scheint so gut wie alles enthalten und zusammengefasst, was unseren tag erhellt, was unser dasein verschoent, was unser leben eigentlich erst lebenswert macht.

"wiener oper" ... generationen haben daran mitgewirkt, diesen begriff aufzubauen und ihm jene grossartige, jene einzigartige inhaltsfuelle zuzufuehren.

eine hoehere macht hat unser land ausersehen, vaterland der grossen klassischen musik zu sein. die musische sendung, deren wir uns ruehmen duerfen, haben wir uns nicht eigenmaechtig zugesprochen, sie wurde uns vom schicksal auferlegt. wir stellen die kunst und die musik so hoch, wir stellen sie allem anderen voran, nicht so sehr, weil wir uns an ihr nur aeussertlich be- rauschen, sondern weil wir der aufgabe, der uns zugewiesenen grossen mission gerecht werden wollen. in der musik hat der genius oesterreich gestalt angenommen. am liebsten moechte ich sagen, sichtbare, greifbare gestalt, wenn es nicht so para- dox klaenge. und diesem genius haben wir unser herrliches opernhaus errichtet, als seine heimat, als wuerdigste kultur- und pflegestaette. wenn wir uns heute, die aus kriegsver- wuestung wieder aufgebaute und hergestellte kultur- und pflege- staette feierlich einweihen und beziehen, so ist das weit mehr als ein musikfest, es ist ein akt von geradezu einmaliger kultureller bedeutung. (fortsetzung) 1412 mzi+